

Gemeinde Heilig Kreuz, Ortsausschuss

1. Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken im und am Kirchort

Stärken:

Überschaubar

großes Engagement durch Förderverein

aktive und offene Gemeinde, dadurch leichtes Ankommen für neue Mitglieder der Gemeinde durch zahlreiche Aktivitäten des Kirchortes, vor Ort angebotenes Neuzugezogenentreffen
Kirche günstig im Unterhalt (kein Denkmalschutz, keine „Bausünden“)

starkes Engagement der Ministranten

Ehrenamtliche weitgehend auch ohne Hauptamtliche handlungsfähig (Ministranten, Kirchenmusik, Liturgiehelfer, Förderverein, Jugendleitung)

Existenz der Kita

Nähe zur Grundschule, Kommunionkinder weitgehend homogene Gruppe aus einer Grundschule

Schwächen:

zwar viele ehrenamtlich Tätige, aber wenige Engagierte, die die Leitung übernehmen
finanziell von Förderverein abhängig

kein großes Raumangebot

Chancen:

durch hohe Eigenverantwortung Stabilität und Nachhaltigkeit gesichert

Kita sichert Kontakt zu Familien=Nachwuchs

Zuzug von Familien durch Generationenwechsel beim Wohnraum hält an und ist dauerhaft
weiterhin zu erwarten=gute Durchmischung der Altersstruktur

Risiken:

Durch den Wegfall von Familienarbeit vor Ort (z.B. regelmäßige Familiengottesdienste), veränderte Familienstrukturen und den generellen gesellschaftlichen und soziologischen Wandel (Kirche hat untergeordnete Priorität nach vielen anderen Aktivitäten) funktionieren alte Mechanismen nicht mehr (Kinderwortgottesdienstkreis mit fehlendem Nachwuchs, abnehmende Teilnehmerzahlen bei Aktionstagen)

2. Schwerpunkte der zukünftigen lokalen Arbeit am Kirchort

Kirche erhalten

Neue engagierte Ehrenamtliche gewinnen, die Leitungsfunktion übernehmen

Bestehendes Raumangebot sichern (Sanierung Gebäude Kita/Pfarrheim)

Ministrantenarbeit, Jugendarbeit

Eucharistiefeiern an den Samstagen und Feiertagen erhalten, andere Gottesdienstangebote (Kreuzweg, Rosenkranzgebet) soweit sinnvoll und Selbstläufer

Förderverein stärken

3. Dazu erforderliche Maßnahmen durch Pastoralteam, PGR oder VWR

Es sollte durch den VWR geklärt werden, ob der Kirchort wieder in die Bezuschussung des Bistums aufgenommen werden kann

Unterstützung der Ehrenamtlichen und Kompetenzübertragung an die Ehrenamtlichen soweit gewünscht

Rolle der Kita und Ansprüche an die Eltern diskutieren

4. Festlegung einer liturgischen, spirituellen oder musikalischen Veranstaltung, die für die gesamte Pfarrei einmalig oder regelmäßig angeboten und beworben werden soll

Wir haben das Sabuko-Konzert als jährliches Angebot in Verbindung mit der Unterstützung der Krankenstation Ashe-Engai in Tansania. Die Beteiligung und Bewerbung der Gesamtpfarrei wird seit 10 Jahren immer wieder vom Kirchort Heilig Kreuz erbeten, bisher ohne Erfolg

Der Adventszyklus wird seit Jahren besonders gestaltet und die jeweils „fehlende“ Eucharistiefeier an einem der 4 Adventssamstage durch eine durch die Gemeinde gestaltete teils auch musikalisch umrahmte Wortgottesfeier aufrecht erhalten. Einer der Gottesdienste wird von der Kita gestaltet. Der Zyklus beginnt immer mit der Adventskranzsegnung am 1. Advent. Als es noch 4 Eucharistiefeiern in Heilig Kreuz gab, gab es immer ein durchgehendes Element, wie z.B. eine Bildergeschichte. Dies könnte wieder aufgegriffen werden, um den Besuch aller 4 Gottesdienste noch attraktiver zu gestalten. Entsprechend könnten die Adventsgottesdienste dann auch beworben werden.

5. Vorschläge für Initiativen der Gesamtpfarrei durch den PGR und/oder VWR

Veranstaltungen der Gesamtpfarrei an wechselnden Kirchorten, damit alle Pfarreimitglieder alle Kirchorte kennen lernen.

Tage der offenen Tür an jedem Kirchort für die anderen Kirchorte

Paarweise Veranstaltungen (zwei Kirchorte organisieren gemeinsam eine Veranstaltung oder ein Kirchort lädt speziell einen anderen zu einer besonders gestalteten Veranstaltung ein)